

Editorial

Das FIFf hat Geburtstag – in diesem Jahr wird das FIFf 25 Jahre alt. Aus diesem Grund hat die Redaktion beschlossen, die kommenden Hefte der FIFf-Kommunikation als einen zusammengehörigen Komplex zu planen, quasi als einen Jahresschwerpunkt »25 Jahre FIFf«.

Den Anfang macht das vorliegende Heft, eine Dokumentation der FIFf-Jahrestagung am 7./8.11.2008 in Aachen, durchgeführt in Kooperation mit dem Aachener Friedenspreis e.V. und den Interdisziplinären Foren der RWTH Aachen. Das Tagungsmotto »Krieg und Frieden – digital« steht in direktem inhaltlichen Bezug zur den Diskussionen über Informatik und Rüstung, welche vor einem Vierteljahrhundert ein wesentlicher Impuls zur Gründung des FIFf waren und die sich entsprechend auch im Namen des FIFf widerspiegeln. Der Beitrag von Dietrich Meyer-Ebrecht (Seite 11) enthält einen Bericht zum Verlauf der Tagung und ist damit gleichzeitig eine ausführliche Einleitung zu anderen Beiträgen im Schwerpunktteil des vorliegenden Heftes.

Im zweiten Heft dieses Jahres – *Kritische Informatik* – wollen wir den Blick auf einige der vielen Vereinigungen, Initiativen Organisationen und Gruppen richten, die sich kritisch begleitend mit den gesellschaftlichen und politischen Wechselwirkungen sowie mit ethischen und rechtlichen Fragen hinsichtlich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnik und digitalen Medien auseinandersetzen.

All den unterschiedlichen Themen, mit denen sich das FIFf seit seiner Gründung beschäftigt, ist eines gemeinsam: Wir wollen die Menschen – und nicht die Technik – ins Zentrum der Diskussion rücken. Das dritte Heft unseres Jahresschwerpunktes »25 Jahre FIFf« soll daher folgerichtig dem Menschen mit all seinen Rollen gewidmet sein: als Entwickler/in, Benutzer/in, Betroffene/r. Das Motto lautet ironisierend: *Der Computer und sein Mensch*.

Neben einer Rückschau und Bestandsaufnahme soll der Blick auch nach vorne in die Zukunft gerichtet sein: Welche gesellschaftlich relevanten Trends in der Informatik können wir ausmachen und welche Perspektiven ergeben sich hieraus für das FIFf und seine Arbeit. Dies wird Thema des vierten Heftes – *Herausforderungen* – sein.

Auch wenn es bereits jenseits des Jubiläumjahres liegt: Inhaltlich schließt sich Heft 1/2010 dann nahtlos an, da es mit seinem Schwerpunkt *Verantwortung 2.0* – dem Motto der FIFf Jahrestagung 2009 (siehe Ankündigung Seite 10) – den zweiten Schlüsselbegriff aus dem Namen des FIFf aufgreift.

Wir laden herzlich dazu ein, an all diesen Heften aktiv mitzuarbeiten – mit eigenen Beiträgen oder insbesondere auch in den jeweiligen Schwerpunktredaktionen. Entsprechende Angebote erbitten wir an die Redaktionsadresse redaktion@fiff.de.



Nochmals zurück zum vorliegenden Heft und zu den Beiträgen jenseits des Schwerpunktes:

In seinem *Brief an das FIFf* thematisiert Hans-Jörg Kreowski einige besondere Aspekte dieses Jahres – auch jenseits des FIFf-Jubiläums. Katastrophal begonnen hat das Jahr jedenfalls aus der Perspektive des Arbeitnehmer-Datenschutzes. So waren die letzten Monate erneut angefüllt mit einer Vielzahl von Meldungen über Arbeitnehmerüberwachung, „Abgleich“ von Mitarbeiterdaten etc. Solche und viele andere Punkte wurden in bewährter Weise von Stefan Hügel in seinem Ereignis-Log festgehalten und zusammengestellt.

Durchaus inhaltlichen Bezug zum Schwerpunktthema hat unsere „Retrospektive“: Vor 24 Jahren erklärte David L. Parnas nach nur wenigen Tagen seine Rücktritt aus dem SDIO-Ausschuss (Strategic Defense Initiative Organization), in den er berufen worden war und begründete dies eindrucksvoll in einem offenen Brief, den wir in diesem Heft noch einmal abdrucken.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern dieser FIFf-Kommunikation eine anregende Lektüre dieses Heftes und ein fiffiges Jubiläumsjahr 2009!

Ralf E. Streibl für die Redaktion

Schwerpunktredaktion

Dietrich Meyer-Ebrecht, Aachen
Stefan Hügel, München
Hans-Jörg Kreowski, Bremen
Ralf E. Streibl, Bremen